

Grundsatzerklärung zur Menschenrechtsstrategie in der Lieferkette

Bekenntnis zu Achtung der Menschenrechte

Die Bauer Gruppe bekennt sich uneingeschränkt zur Achtung und zum Schutz der Menschenrechte sowie der Umwelt entlang unserer Wertschöpfungskette. Wir richten unser unternehmerisches Handeln nach internationalen gültigen Standards und Richtlinien aus, wie etwa der allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen oder den Konventionen und Empfehlungen der Internationalen Arbeitsorganisation zu Arbeits- und Sozialstandards. Diese Standards gelten verbindlich für unsere Geschäftstätigkeit und sind Maßstab für unsere Erwartungen an alle Geschäftspartner.

Erwartungen an unsere Partnerinnen und Partner

Wir verpflichten uns und unsere unmittelbaren Lieferanten zur Einhaltung aller geltenden nationalen und internationalen Gesetze, sowie die Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation. Wird innerhalb einer Geschäftsbeziehung ein Risiko negativer Auswirkungen auf die Menschenrechte oder die Umwelt identifiziert, bewerten wir dies und wirken im Sinne von Abhilfemaßnahmen auf entsprechende Änderungen hin.

Identifizierung und Bewertung von Risiken

Als Unternehmen der Lebensmittelindustrie sind wir uns der besonderen menschenrechtlichen und umweltbezogenen Risiken bewusst, die mit komplexen globalen Lieferketten einhergehen. Vor diesem Hintergrund führen wir im Rahmen unseres Risikomanagementsystems einmal jährlich eine umfassende, abstrakte Risikoanalyse für alle direkten Lieferanten durch. Diese Analyse dient der systematischen Ermittlung, Gewichtung und Priorisierung potenzieller Risiken in Bezug auf Menschenrechtsverletzungen und umweltbezogene Pflichten entlang unserer Lieferkette.

Die Auswertung mehrerer hundert Kreditoren hat ergeben, dass nur ein geringer Anteil als risikobehaftet eingestuft wurde. Dies führen wir unter anderem auf unsere langjährigen, stabilen Geschäftsbeziehungen mit überwiegend in Deutschland ansässigen Unternehmen zurück. Dennoch behalten wir auch diese Lieferanten im Rahmen unseres kontinuierlichen Monitorings im Blick. In unserer Lieferkette achten wir zudem besonders auf die Risiken in den Bereichen Kinder- und Zwangsarbeit, angemessene Arbeitszeiten, faire Löhne und Abfallmanagement.

Die Einhaltung unseres Verhaltenskodexes für Geschäftspartner bildet die Grundlage für eine gemeinsame menschenrechtliche und ökologische Verantwortung – sowohl bei unmittelbaren Lieferanten als auch in vorgelagerten Stufen der Lieferkette.

Kommt es zu tatsächlichen oder drohenden nachteiligen Auswirkungen auf Menschenrechte oder Umweltstandards in unserem eigenen Geschäftsbereich oder bei Zulieferern (unmittelbaren und mittelbaren), ergreifen wir unverzüglich angemessene Maßnahmen zur Abhilfe. Wird eine Verletzung festgestellt, definieren wir konkrete Anforderungen an den betroffenen Lieferanten, deren Umsetzung Voraussetzung für eine Fortführung der Geschäftsbeziehung ist. Je nach Schwere des Verstoßes können diese Maßnahmen von gemeinsamen Verbesserungsplänen über rechtliche Schritte bis hin zur Beendigung der Geschäftsbeziehung reichen.

Meldungen von Hinweisen

Trotz unseres sorgfältigen Umgangs mit menschenrechtlichen und umweltbezogenen Risiken sind wir uns bewusst, dass es zu tatsächlichen oder drohenden Verletzungen kommen kann. Daher betrachten wir die Einrichtung eines wirksamen Beschwerdemechanismus als unverzichtbaren Bestandteil unseres Risikomanagements und als zentrales Element zur Wahrnehmung unserer Sorgfaltspflichten.

Unser Hinweisgebersystem steht allen Mitarbeitenden, Geschäftspartnern sowie externen Dritten offen und ermöglicht die Meldung von Hinweisen auf menschenrechtliche oder umweltbezogene Risiken sowie auf tatsächliche Verstöße. Die Meldung kann auf Wunsch anonym erfolgen. Wir ermutigen ausdrücklich dazu, auch mögliche Verstöße gegen gesetzliche Vorgaben, regulatorische Anforderungen oder unternehmensinterne Richtlinien – einschließlich dieser Grundsatzerklärung – zu melden.

A handwritten signature in blue ink, located in the bottom right corner of the page.

Das Hinweisgebersystem ist über die Webseiten aller Unternehmen der Bauer Gruppe zugänglich ([Compliance | Bauer Group](#)). Darüber hinaus können Hinweise auch vertraulich über betriebliche Vorgesetzte, Betriebsrat, die Compliance-Beauftragte des Standortes oder die Konzernleitung übermittelt werden. Alle eingehenden Hinweise werden vertraulich behandelt, sorgfältig geprüft und – sofern erforderlich – mit geeigneten Folgemaßnahmen beantwortet.

Zuständigkeiten und Steuerung

Im Rahmen der Compliance sind in den Unternehmen der Bauer Gruppe Menschenrechtsbeauftragte benannt, die für die Kontrolle der Einhaltung der Sorgfaltspflichten nach dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) verantwortlich sind. Sie überwachen das Risikomanagement, beraten bei der Umsetzung von Präventions- und Abhilfemaßnahmen, koordinieren interne Prozesse, dokumentieren relevante Maßnahmen und betreuen das Beschwerdeverfahren.

Die LkSG-Zuständigen führen Risikoanalysen durch, bewerten menschenrechtliche und umweltbezogene Risiken in der Lieferkette und entwickeln gemeinsam mit den Menschenrechtsbeauftragten geeignete Maßnahmen. Sie arbeiten eng mit Lieferanten zusammen, um die Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen sicherzustellen. Alle Prozesse und Zuständigkeiten sind durch Aufgaben- und Prozessbeschreibungen klar geregelt und im Unternehmen verankert.

Die Menschenrechtsbeauftragten berichten regelmäßig sowie anlassbezogen an die Geschäftsführung über den Stand der Maßnahmen, identifizierte Risiken und eingeleitete Abhilfeschritte.

Die Gesamtverantwortung für die Umsetzung dieser Grundsatzerklärung obliegt den Geschäftsführern der Konzernmuttergesellschaft sowie den Geschäftsführern der Tochtergesellschaften der Bauer Gruppe. So stellen wir sicher, dass sich alle Gesellschaften über die eigene Verantwortung für die Achtung der Menschenrechte und ihre alltägliche Umsetzung im Klaren ist.

In den Unternehmensleitlinien, dem Verhaltensrichtlinien sowie dem Verhaltenskodex für Lieferanten wird der Grundsatzerklärung Rechnung getragen. Mitarbeitende und Führungskräfte werden diesbezüglich regelmäßig geschult, um ein gemeinsames Verständnis und eine wirksame Umsetzung sicherzustellen.

Ausblick

Diese Grundsatzerklärung ist ein dynamisches Dokument, das regelmäßig überprüft und bei Bedarf aktualisiert wird – insbesondere auf Grundlage neuer Erkenntnisse aus Risikoanalysen oder bei Änderungen gesetzlicher Anforderungen. Alle hierin beschriebenen Prozesse, Zuständigkeiten und Maßnahmen sind fest in die relevanten Geschäftsabläufe der Bauer Gruppe integriert und umgesetzt.



Florian Kellner
J. Bauer GmbH & Co. KG



Michael Janker
Privatmolkerei
Bauer GmbH & Co. KG



Christian Oppitz
Elsdorfer Molkerei
und Feinkost GmbH



Harald Pohl
Immergut GmbH & Co. KG



Andreas Gorgas
Frikoni Food GmbH & Co. KG



Andrea Käding
Märker Fine Food GmbH

